



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

489 (22.10.1936) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-390775](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-390775)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Friedrichstr. 1, 4-6, Mannheim
Postfach-Nr. 175 00 - Drahtanschrift: Remajet Mannheim

Wagenpreise: 20 mm breite Millimeterzelle 9 Pfennig, 20 mm breite Legitimimeterzelle 10 Pfennig. Für Familien- und Reiseausgaben ermäßigte Grundpreise. Allgemein gültig ist die Ausgabe 'Preisliste Nr. 7'. Bei Abnahme von 1000 Exemplaren wird besonderer Rabatt gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsstand Mannheim.

Mittag-Ausgabe A

Donnerstag, 22. Oktober 1936

147. Jahrgang - Nr. 489

Moskau beschließt offenes Eingreifen in Spanien

Barcelona als Sowjetfestung

Noter Rückzug nach Barcelona und Proklamierung eines Sowjetkataloniens

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ Paris, 22. Oktober.

Moskau hat seinem Bürgerkriegs- und Spezialisten-Autonom-Direktions-Komitee für Spanien erklärt: In Verbindung mit der R M Z. wird die Erklärung unter Angabe der näheren Umstände, die der Sowjetunion jetzt zum offenen Eingreifen in den spanischen Bürgerkrieg Veranlassung gegeben zu haben scheinen.

Der Londoner Korrespondent des Blattes schreibt, er habe aus verschiedenen Quellen den Eindruck gewonnen, daß Moskau mit den spanischen Kommunisten zusammen ein Sowjetkatalonien zu schaffen verfinke.

Die Aufgabe sei dem eben genannten Komitee übertragen worden, der Generalrat in Barcelona sei, nachdem er vorher den Bolschewistenposten in Barcelona besetzt habe.

Das sowjetrussische Generalkomitee in Barcelona bereite fieberhaft die Verichtung eines föderalen kommunistischen Regimes in Katalonien vor. Im Hinblick auf diese Tatsache sei bezüglich der plötzlichen Abreise des Präsidenten Azana in Barcelona. Azana sei nunhin und wieder bei dem Versuch, um einen militärischen Akt, in Wirklichkeit aber 'surrender' mit der katalanischen Regierung über die Vertretung der Madrider Regierung zu verhandeln. Diese Angelegenheit sei nicht ganz einfach, weil die katalanische Front auf ihre Unabhängigkeit eifersüchtig bedacht seien. Wahrscheinlich aber werde Comintern sich im Mittel lösen, um einen Plan zu erleichtern, der nur den Zielen Moskaus dienen könne.

Die materielle Hilfe, die die Sowjets den spanischen Kommunisten durch Sendung von Truppen und Kriegsmaterial in Katalonien zu leisten vermögen, würde, so meinte man, als keine unüberwindlichen Hindernisse vom internationalen Gesichtspunkt aus liegen, da das Abkommen von Montreux sowjetrussische Schiffe in das Mittelmeer durch die Dardanellen erlaube. (1)

Die neue Richtung der sowjetrussischen Politik, so heißt es in der Meldung des 'Morning Post', sei das Ergebnis einer außerordentlichen Konferenz, die Wladimir und andere bolschewistische Führer unlängst in Genf abgehalten hätten. Heute könne man an Hand zuverlässiger Quellen näheren Aufschluß über die Tragweite dieser Beschlüsse geben, die als richtiger 'internationaler Kriegszustand' angesehen werden verdienen. Der Sowjetbotschafter in Madrid, Wladimir Rosenfeld, habe Wladimir eine sehr pessimistische Schilderung der Lage in Spanien übermittelt, wonach die Sowjetkräfte so gut wie verloren sei.

Andererseits hätten Bolschewiken aus Moskau die in der Sowjetunion herrschenden Zustände im Zusammenhang mit der Erhaltung Spaniens als nicht sohin eingestuft. Drei Strömungen pläzierten aufeinander, die sowjetrussischen Kommunisten unter der Leitung von Molotow, die Trotski-Anhänger und die Anhänger Berenski, die bereit seien, eine Militärmission auszusenden. Wladimir als Seele der bolschewistischen Revolution in Spanien und der kommunistischen Umwälzung in Frankreich, habe diese Andeutungen über einen möglichen Zusammenbruch in Moskau mit in Erwägung gezogen und beschließen, so schnell wie möglich zu handeln.

Morgen Verkündung des Moskauer Beschlusses?

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ London, 22. Oktober.

Wie der diplomatische Korrespondent des 'Daily Telegraph' meldet, ist am Mittwochabend in London ein Bericht eingegangen, daß die Moskauer Regierung bereits den festen Entschluß gefaßt hat, sich von dem Rhein-Mittelmeer-Komitee zurückzuziehen. Der Bescheid Moskaus dürfe am Freitag, an dem wahrscheinlich der Londoner Mittelmeer-Komitee wieder zusammenzutreten werde, veröffentlicht werden.

In dieser Halle verhe man damit, daß Sowjettruppen mehr oder weniger offen die Barrikaden, insbesondere in Barcelona, unterhalten werde. Besonders sei auch, daß die Sowjetregierung vor kurzem, seit Antonio-Dawienko, ihren früheren Bolschewiker in Barcelona, einen Mann mit langjähriger Revolutionserfahrung, zum Generalkomitee in Barcelona ernannt habe. Antonio-Dawienko sei

Wahrscheinlich Trotski gewesen und habe in der bolschewistischen Revolution im Jahre 1917 alle militärischen Maßnahmen geleitet. Man könne damit rechnen, daß Antonio-Dawienko den Kommunisten in Barcelona seine beträchtlichen Erfahrungen im Aufbau revolutionärer Bewegungen zur Verfügung stellen werde.

Azana richtet sich in Barcelona ein

+ Paris, 21. Oktober.

Nach einer aus Barcelona kommenden Meldung soll der zur Zeit in der katalanischen Hauptstadt weilende Präsident Azana in seinen Besprechungen die Räumung und Aufgabe Madrids erwogen und die Möglichkeiten des Verteidigungszustandes Kataloniens geprüft haben.

Die aus einer Azana-Meldung aus Barcelona weiter hervorgeht, scheint Azana sich auf ein endgültiges Verbleiben in Barcelona einzurichten. Er hat sich am Mittwoch in den Palast des katalanischen Parlaments begeben, wo er seine Arbeitsräume eingerichtet hat. In seinem besonderen Schutze sei ihm eine Schwadron der republikanischen Garde unter dem Befehl eines Hauptmanns, der ebenfalls in dem Parlamentsgebäude untergebracht wird, zur Verfügung gestellt worden.

Die Arbeit beginnt wieder!



Nach dem Bombardement durch die Truppen der Nationalisten in València beginnt die Arbeiter wieder ihre Arbeit. Im Bild sind Arbeiter zu sehen, die die zerstörten Gebäude wieder aufbauen. Unter dem Bild wurde ein Foto von València aufgenommen. Im Bild rechts ist ein Arbeiter zu sehen, der die Trümmer aufräumt. (Verf. photo. R.)

Das Schicksal der spanischen Hauptstadt besiegelt?

Die letzte Verteidigungsstellung vor Madrid gefallen

Die Truppen Molos nur mehr 30 km von dem Madrider Stadtkern entfernt - Auflösung jeder Ordnung in Madrid

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ Burgos, 22. Oktober.

Aus dem Hauptquartier Valladolid trifft die Nachricht ein, daß die Truppen des Generals Mola am Mittwochmorgen den roten Stützpunkt Navacerrada eingenommen haben, der vom Madrider Stadtkern nur 30 km entfernt liegt. Die roten Truppen ergriffen die Flucht und hinterließen eine große Anzahl Waffen und Munition. Im Laufe der Belagerung handelte es sich um die einwirkende noch näheren Nachrichten fehlen, werden zwei rote Jagdflugzeuge und eine Panzer-Motorschiff abgeschossen.

Die Einnahme von Navacerrada ist von größter Bedeutung, da nun die Anstöße nach Madrid für die nationalistische Truppen freigegeben ist. Die rote 'Regierung' hatte auf den Abbruch ihrer in Navacerrada zusammengezogenen Streitkräfte ihre letzte Hoffnung gesetzt.

Die Kriegslieferungen beginnen

Moskau übernimmt die Versorgung Kataloniens mit Waffen und Munition

+ Burgos, 22. Oktober.

In den letzten Tagen ist in Barcelona besonders viel Kriegsmaterial sowjetrussischer Herkunft angeliefert worden. Darunter befinden sich Kanonen für die Artillerie, sowie von San Andres sowie Quaderns von Motorrädern, die mit Maschinen gewehre ausgerüstet sind. Bei den Motorrädern kann es sich auch um französische Fabrikate handeln. Außerdem sollen in Barcelona zwei französische Bombenflugzeuge der Firma Potez eingetroffen sein.

Russenpost und Einmischung

+ Paris, 22. Oktober.

Zur Sommeraudienz für auswärtige Angelegenheiten fraute ein Abgeordneter den Außenminister Delbos.

Ob der französisch-sowjetrussische Pakt auch dann zur Anwendung komme, falls ein Vertrag der Sowjetunion auf die Neutralität und ein offenes Eingreifen Moskaus gegenüber der 'Regierung' von Madrid oder Barcelona einen Akt der Hilfe zwischen Sowjetrussland und einer Besatzungsmacht auslösen würde.

Außenminister Delbos erwiderte, wie die bolschewistische Agentur Dnass berichtet, der französisch-sowjetrussische Pakt habe ausdrücklich vorsehen, daß er nur zur Anwendung kommen solle, falls ein Angriff auf das eigene Gebiet der einen oder

Erfolgreicher Fliegerangriff auf Madrid

+ Burgos, 21. Oktober.

Nationalistische Flieger haben am Dienstag Madrid neuerlich erfolgreich mit Bomben belegt, ohne bei ihrem Angriff von roten Flugzeugen gehindert zu werden. Durch das Luftbombardement geriet in den Außenbezirken der Hauptstadt eine Munitionsfabrik in Brand, wobei sich zahlreiche wertvolle Explosivstoffe ereigneten. 126 Personen wurden getötet.

Ein aus Madrid entkommener Polizeibeamter berichtet, daß sämtliche Flugingenieur der Hauptstadt unter Todesdrohungen gesammelt worden seien, die Errichtung der Verteidigungsstellungen zu überwachen. Die immer größer werdende Lebensmittelknappheit in der spanischen Hauptstadt habe bereits

zu Bergweissungsandrängen der Bevölkerung geführt. Vor den Lebensmittelknappheiten könne man endlose Menschenleben beobachten.

de Planos Kriegsbericht

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ Paris, 22. Oktober.

General Ducayo de Plano teilte in seiner Wochenschrift im Sonderheft in den letzten Stunden des Mittwochs mit, daß sich die ganze Sierra de Guadalupe in den Händen der Nationalisten befände. Der Vormarsch der Nationalisten von Sinzanga aus werde ununterbrochen fortgesetzt und die Truppen



Madrid sucht Soldaten

Da Madrid und den umliegenden kleineren Städten, die noch im Besitz der roten sind, richtet man sich wieder auf die Besetzung ein. Madrid werden weitere angefordert, die die Bevölkerung aufbauen, um heimlich zu werden und gegen Spanische auf der Front zu sein. (Verf. photo. R.)



Mannheim, 22. Oktober.

Der Schuttablageplatz

Früher war er launiger, draußen vor der Stadt gelegen, der Schuttablageplatz! Heute ist er näher zur Stadt gerückt, und in naher Zukunft wird er vielleicht schon so nahe herangekommen sein, daß sein Dasein förmlich empfinden wird. Und vielleicht gibt es auch noch Leute, die das Vorhandensein eines Schuttablageplatzes überhaupt als fährdend empfinden.

Aber dieser Schuttablageplatz hat es verdient, daß man einmal näher denkt, daß man nicht einfach von seinem Vorhandensein stillschweigend Kenntnis nimmt, weil er eben ein notwendiges Übel ist. Da gibt es nämlich auch Leute, die anderer Ansicht sind. Denn dieser Schuttablageplatz ist für sie noch lange nicht das Ende aller Dinge, die auf ihm abgelagert werden, und die man gemeinsam für wertlos hält. Aber wenn wir es uns richtig überlegen, werden wir heute immer noch zu viele Dinge als unnütz, als Müll, als Abfall, die beim nächsten Fortschritt noch zu gebrauchen gewesen wären. Man hat sogar den Wert dieser Dinge, die für uns nichts der Müll sind in den Müllhaufen und dann auf den Schuttbergen wandern, errechnet und ist dabei auf überraschenden Zusammenhängen, die zwischen dem Abfall und dem Wohlstand der Stadt dem Volksovermögen verloren gehen.

Ein Arbeiter war es, der mich vor zwei Jahren bereits auf diesen Umstand aufmerksam machte. Es war ein Mann mit gesundem Menschenverstand, und er rechnete mir vor, daß allein Lebensabfälle, planmäßige Abfälle, einen erheblichen Beitrag zur Schuttverwertung abgeben könnten. Bei diesem Arbeiter war es, der mich vor zwei Jahren bereits auf diesen Umstand aufmerksam machte. Es war ein Mann mit gesundem Menschenverstand, und er rechnete mir vor, daß allein Lebensabfälle, planmäßige Abfälle, einen erheblichen Beitrag zur Schuttverwertung abgeben könnten. Bei diesem Arbeiter war es, der mich vor zwei Jahren bereits auf diesen Umstand aufmerksam machte.

Und so sammelte ich einmal über einen solchen Schuttberg. Sonderbares Vergnügen, wird vielleicht der eine oder der andere denken! Geht da einer auf einen Schuttberg, sieht sich Dinge an, die er nicht hat, mit denen niemand mehr etwas zu tun haben will, wenn er nicht gerade aus beruflichen Gründen muß, und steht dann allein auf weicher Erde auf einer hoch ungeschützten Höhe, auf der es nicht gerade nach Willen duftet. Aber weit gefehlt! Ich war gar nicht so alleine, wie ich das mander vielleicht vorstellt haben mag! Eine Menge armer Leute waren da, und die machten sich alle irgendwie auf dem Schuttberg zurecht. Und beim nächsten Augenblick konnte man feststellen, daß sie recht verächtlichen Gerüchten verfielen. Der eine sammelte Holz und Holzabfälle, Kohlen in mühsamer Arbeit, der andere fand noch alte Kleiderstücke, die er für irgend etwas gebrauchen konnte. In die ungeschützten Dinge wurden da gesucht und gefunden, für die ich selbst beim besten Willen keine Verwendungsmöglichkeit mehr gewahrt hätte, und die doch noch für irgend etwas gut sind, denn sonst wären sie wohl nicht gesammelt worden. Ein paar Pfennige verdient oder gepakt.

Da fand ein Mann und kooperierte mit einer langen Stange im Schutt und im Wald herum. Plötzlich wachte er auf und hob etwas auf. Es war ein Spielzeug, noch recht gut erhalten, und mich wunderte, wie es überhaupt zum Abfall gekommen sein konnte. „Ja, lieber Herr“, sagte da der Finder zu mir, „das ist gar nicht seltsam. Es braucht für meine Kinder, und ich habe aber Glück, keine Spielzeuge zu finden. Denn hier finde ich alles, was ich brauche. Sie sehen gar nicht, was alles weggenommen wird, oder was Kinder einfach in den Müllhaufen werfen, ohne daß es jemand weiß. In Wägen kann man solche Dinge finden, wenn man einigemmaßen Glück dazu hat. Die Sachen würde ich gründlich waschen, frische Luft auf, je nachdem, und meine Kinder haben das schöne Spielzeug, das man sich denken kann.“

Und die Leute, die hier herumschweiften, fanden alle das, was sie suchten, und manche machten sich ganz schön beladen auf den Heimweg. So war dieser Schuttberg nicht tot und vergriffen. Er bot noch das geringe, das er hatte, und konnte es denken, die es brauchen konnten und zubereiten in einem furchtbaren Versuch eine alte, kleine Freude...

Wissen ist Macht!

Die Volksbildungsstätte ist eröffnet

Kreisleiter Dr. Roth spricht die Eröffnungsworte in der Harmonie - Vortrag von Dozent Dr. Jettel-Heidelberg

Gestern Abend wurde das Deutsche Volksbildungswerk in Mannheim durch eine feierliche Veranstaltung im großen Saal der Harmonie eröffnet. Unter den zahlreichen Anwesenden sah man besonders viel AdB-Mitarbeiter, AdB-Funktionäre und Einmarsch einer Abteilung Werksleute, die unter der Leitung des Kreisleiters Dr. Roth die Eröffnungsworte sprach. Er sprach von dem Zweck des Volksbildungswerkes, das in Mannheim am 1. Oktober 1935 eröffnet wurde, und von der Bedeutung der Volksbildung für die deutsche Nation.

Kreisleiter Dr. Roth führte dann etwa folgende Worte aus: Nicht jeder kann studieren und sich eine sogenannte höhere Bildung aneignen. Das ist auch an sich gar nicht nötig. Aber wir wollen jedem, der voran will, die Möglichkeit geben, er soll mindestens das aktive Bürgerrecht erwerben können, um den Lebenskampf unseres Volkes bestehen zu lernen, und wir wollen auf jeden Fall das Gefühl der Minderwertigkeit austreiben, das noch immer in so viel wertvollen Leuten drinsteckt, wenn von dieser höheren Bildung von Akademikern und Hochschulen die Rede ist. Es soll aber niemals darauf ankommen, was man etwas gelernt hat, sondern daß man etwas gelernt hat. Man hat wohl früher auch Ähnliches mit den Volkshochschulen im Auge gehabt, aber es wurde zu einem Wissen der Volkshochschule, zur Verherrlichung der Volkshochschule. Denn nicht in Wissen Macht, aber bei Nacht kommt es darauf an, was man sie verwendet wird, ob zur Verherrlichung und Verherrlichung oder zum Nutzen. Wir wollen ein willensbestimmtes Wissen im Dienste der deutschen Volkshochschule, der Volkshochschule, die heute in Mannheim steht, auf dem Weg zu einem Fundament sein, auf dem wir aufbauen können.

Die Rede des Abends zu dem Thema des Wintertages „Deutsches Schicksal am Rhein“ wurde von dem Dozenten Dr. Jettel gehalten, der manchen Mannheimer noch vom Volkshochschulunterricht der Volkshochschule bekannt sein wird. Er behandelte das Verhältnis von Deutschland und Frankreich an Hand von einzelnen politischen und propagandistischen Beispielen aus den letzten Jahrzehnten. Alles mit dem Unterton, der ja den meisten

wahrscheinlich Beteiligten wohl bewusst ist, daß nämlich die Auseinandersetzung Deutschland-Frankreich bestimmt für das Schicksal Europas ist. Sprach von dem Briefe des Generals de Metz an Maurice Barrès, als er 1935 von seiner Waise überlebte und der Meinung war, man würde doch mindestens für ein halbes Jahrhundert hier zu liegen haben. Sprach auch von Jules Romains, der mit großer Tapferkeit im Jahre 1934 für die deutsche Sache eintrat und sich selbst gegen das russische Bündnis wehrte. Aber wiederum auch von dem bekannten Buch „Das Reich von Rhein“ von der natürlichen Grenze Frankreichs und von dem nationalen Geist des französischen Geographienlehrers, der Frankreich als natürliches Schicksal hinstellt, und dazu gehört natürlich der Rhein als Grenze. Und wenn diese Grenze schließlich in Gefahr der bello gallico steht, so ist das natürlich ein vollständiger Beweis.

So gibt es also Erörterungen in Frankreich, die das eine oder das andere wollen, während Jahre wahr der Kampf bereit, und er wurde mit allen Mitteln der Gewalt, der Diplomatie und Propaganda geführt; und die Mainlinie, die uns trennen soll, ist eine transalpine Erziehung. Die Verantwortung der Grenzländer ist schwer, und immer wieder hat man versucht, die Rheinländer als Leute hinzustellen, die nur zufällig und aus Versehen deutsch sprechen, in Wirklichkeit seien sie noch Rasse und Kultur Franzosen. Darum ist es wichtig zu sein gegenüber diesen Einflüssen und lauten Vorwürfen. Man gelte politische Schulung sich aus früheren Jahren und ganz besonders aus 1914-18 heraus. Der Rheinländer lasse sich darum auch ganz besonders nicht durch diese Verweise, ihn als „Verwahrloster“ und „Bündnis“ und „Frankreich“ hinzustellen, was allemal auch eine Verwahrlosterung seines Volkstums bedeuten würde. Er sei wachsam, einsichtsvoll und treu.

Der Abend wurde umrahmt durch Gedächtnisvorträge von Reich und Weimar, ein Quartett unter Führung von Rufe und spielte Lieder, (insbesondere sang man lebend gemeinsam „Heiß Vaterland“, und nach einem „Eier-Beil!“ auf den Führer auch die nationalen Lieder.

richtigen Verbindung — und über dabei das Glückswortmotto von Paul Wandel!

Währenddessen wird nebenan die Gesprächsbesprechung immerzu entgegengenommen und in den einzelnen Zeitstücken (kleinlich abgelesen). Ein kleiner Zettel zeigt an, ob die betreffende Zeitung gerade besetzt ist. In die Verbindung hergeleitet und das Gespräch im Gange, legt sofort die automatische Tätigkeit eines Kontrollsystems ein, das auf keinen Rücksicht Rücksicht, Teilnehmernummer und Zeitangabe vermerkt, um eine einwandfreie, schwarz auf weißer Unterlage aller geführten Unterhaltungen vorverlesen zu können.

Doch meist wird die Verbindung von Strippe zu Strippe

im Selbstwählerbetrieb

durch Automaten vermittelt. Hier bedarf es nur der Aufsicht eines bewachten Technikers. In abgeschlossenen Postamtäumen werden die in Dutzenden von Einzelbüchern selbstgewählten Kurze, prompt und links durch Konstantleistung richtig verbunden.

... man Bewundert

Jetzt in Mannheim die neuen Schachmeisterausgaben — man bewundert den sparten Schmuck, die schlagfertigen zuverlässigen und wertvollen Uhren und — man bewundert zugleich die absichtliche Präzision dieser weitbekanntesten pflanzlichen Spezial- und Fachgeschäfte Mannheims und man weiß, man wird jederzeit gut — aber niemals zu teuer kaufen bei

CASAR FESENMEYER
P 1, 3 Mannheim Bralla Straße

Ein ungeheures, unvorstellbares Chaos von Zustellungen ist hier von der obendenden Hand demokratischer Techniker zu einem geordneten Instrument von vollkommenster Klarheit zusammengebracht worden. Nur mal in ins Bergnügen! lobet der nachdenkende Beamte ein.

In überflüssiger Anordnung weisen die durch Akkumulatorentrieb angetriebenen magnetischen Pole des wunderbaren Kontaktstellungsapparates wie kleine Roboter auf und ab, dröben und wenden sich, um ganz unfehlbar die richtige Anschlussnummer einzufinden. Eine eigenartige Stimmung erfüllt den Beobachter in dieser geheimnisvollen Welt einer nahezu geräuschlosen Abfertigung einlaufender Nachrichten durch solche menschliche Diener. Rote, grüne und gelbe Signallämpchen blinken auf und erlöschen dem Kenner vor regem Betrieb.

Und interessiert man sich

das Fräulein von der Musikant.

Das in unermüdlicher Juvorentheit all die auf sie herabdrückenden Möglichkeiten und unmöglichen Fragen wie ein lebendes Verzeichnis beantwortet. Das Fräulein, halb schalkhaft, halb ernst, die Mügel von der Musikant haben es auf sich! Ein von jedem Mann von jeder Sprechweise aus zu bewundernder Kundendienst wird hier ebenfalls durchgeführt. Abwendend und verändernde Fernsprechtöne lassen die für sie eingehenden Kurze (Nummern, Name, Nachrichten) sammeln, um später davon in Kenntnis gesetzt zu werden; gerade in der Zwischenzeit wird diese Einrichtung sehr geschätzt. Und sollten Sie gar die Befragung empfinden, morgens nicht rechtzeitig aus den warmen Federn zu kommen, dürfen Sie sich ruhig telefonisch wehren lassen — für je weniger Meinung werden Sie so oft wacherüttelt, bis der Erfolg über ist!

Doch in alledem benötigt man ein Telefon; nicht jeder kann sich so eine nette Einrichtung leisten; doch wer dazu in der angenehmen Lage ist, verliere nicht... Müller hat die besten! Wir haben ihn aufgefunden; Müller ist nicht nur auf seinen Telefonen, er trägt seine Nummer auf seiner Beiseite, die er sich selbst am besten anderen Zweck der sofortigen Erkennbarkeit als Fernsprechtöne anfertigen ließ — und doch schon wieder war er durch solche Handhabung falsch verbunden. Ja, telefonieren stelle — fern, phonenieren — fern, also fernsprechen, ist auch eine Kunst, die gelernt sein will! Doch Übung macht den Meister, darum nochmals den Hörer von der Gabel, die Mügel an die richtigen Stellen gerichtet, ran an die Hörföhre — „Hallo Kom!“... „Melden Sie bitte ein Ferngespräch nach Lampico de Tamalipasan, mit Gebühr!“... (Ob dieser Farmer aus Mexiko auf von der Dampfablage nach Hause gekommen ist, in Mannheim hat es ihm so prächtig gefallen.) Die laute Stimme vom Kom läßt doch hören, verlangt die Anschlussnummer, betont: „Dreihundertsechzig — Auslanderverkehr — Sonne lebe — zweihundertsechzig Reichsamt!“

Müller bekommt nachfolgend, daß er, erwidert lieber für sein Fernspreche, die Nummer seines Geschäftsfreundes, verabschiedet nach der Tages Mühe und Laft einen Dämmerschoppen — und trinkt selber als die funktionellere Hörer. Kurt Wilhelm.

Schnappschüsse aus dem werkenden Alltag:

Menschen an der Strippe ...

In jeder Sekunde jagen in elektrische Schwingungen verwandelte Menschenlaute durch summende Überleitungen, Gedanken und Würde, Angebot und Nachfrage rasen durch die Kabelstränge in alle Welt. Ungezählte Arbeitsleistungen haben innerhalb weniger Jahrzehnte aus einer unbewussten Verbindung ein bewußtes Netz von nicht mehr wackelnden Fernverbindungen unter und über der Erde entstehen lassen. Die ganze Welt steht offen; heute werden Entfernungen minutenweise gemessen!

Im kleinsten Kontor, bei jedem Geschäftsbüro, im Straßenbild der Großstadt, auf Eisenbahn, Schiffen und Klüngen warten sie, die kleinen schwarzen Mikrophone und Hörer in aller nur denkbaren Verbindung auf die Stimme der Menschen. Mit der Entdeckung der Fernsprecher ist ein neuer Bereich entstanden, der gewöhnlich dem Garten Reichhaltig vorbehalten blieb: die Telephonie. Und regiert als verkörperte Wachsamkeit auf optische wie akustische Signale äußerst geschäftig.

Tag und Nacht wird in den Fernsprechkablen unserer Volksgenossen über wachender Aufsicht übergehelt; in allen Telephonzentralen des Reiches werden die Menschenlaute an hunderten durchstrukturierten Klappenstrahlen mit unermüdlicher Verbindlichkeit! Die Voh aber stellt sich mehr und mehr auf den Selbstwählerbetrieb um, so daß wir hier in Mannheim schon zu den Klappenstrahlen privater Unternehmer pilgern müssen, um dem langsam sich ausbreitenden Netz der Telephonie nachzusehen.

Wir sehen in der Telephonzentrale eines großen Industrienternehmens.

Nur einem kühnen Klappenstrahl abtunmehrender Ausmaße hat, in hingebungsloser Tätigkeit bestritten, ein Dutzend Mädchen im werkenden Alltag. Blonde, braune und schwarze Köpfe sind durch elastische Kopfhörer in Befehl geschlossen. Kleine Hände vollbringen in scharfer Richtung mit un-

terschiedlichen besetzten Stöpseln zielstrebige Kontakthalten. Da ist jeder Griff ein Voltrekker! Kaum bligt das rote Lämpchen auf — schon wirken in Sekundenbruchteilen griffige Finger zusammen. Der Klappenstrahl ist immerwährender Pfiff und menschlicher Ferngespräch.

Wir stehen die Zeit der eben erfolgten Klappung, um etwas mit der selbigen Begeisterung zu verändern. Bei allen schwingt wohl auch des Stenches Erleben mit... das eine Telephonistin ist sie um eine Antwort verlegen. Lautlos blickt sie die Mügel nach anstrengendem Dienst vor dem neugierigen Besucher.

„Frühstücksküchlein und Schokoladebrotchen haben wir kaum nötig, weil eine kleine Blonde, die Dräbe fangen schon für drahtiges Kuchlein!“

„Ob auch ihre Kerzen so drahtig sind wie die Strippe!“

Das verraten schon die kleinen Vorküchlein, die andauernd irgendwo zu schellen haben. Ja, etwas zappeln wird man schon am Klappenstrahl; doch Gewohnheit ist alles! Und die notwendige Seelenruhe wird nur verfehlt, wenn man den Kopf heiß zu halten weiß. Nicht aus der Hand bringen lassen! Nach jeder Bemerkung Mühe!

Das sind die klassischen Worte der wachen und weiterrichten Telephonistin, die zuverlässig und gewissenhaft, einsam und allumfassend ihren Dienst verrichtet. Die Insektentraktanten entliegender Selbstbeherrschung wird nur durch Wille und kaltes Blut stets auf neue überwinden. Im Umgang mit Menschen ist die Telephonistin fit; sie weiß alle „Sinn“ Temperamente genau so zu meistern, wie sie das „Necessaire“ fern, Schackel und Störungsamt ärgert. Der Dienst nimmt alle so gelingen, daß persönliche Vampfen nicht aufzufliegen wagen. Jeder des Tages Rückwirkung nach Feierabend befragt, verrät jedoch eine schlafte Brillente ihren Akzent: Sie träumt nur noch von der ersten

Wer Vollschutz will — nimmt Essolub

Wer ESSOLUB gebraucht, hat damit die Gewähr, ein Öl zu fahren, wie es vorteilhafter nicht geboten werden kann. Er erhält es zu einem Preis, der im Hinblick auf die Vollschutz-Wirkung dieses Oles ungewöhnlich günstig ist und der sich mit zunehmender Verwendung, die ESSOLUB in allen Verbraucherkreisen findet.

Heute Abend spricht Hg. Kaiser!

Der Vortrag des Reichsleitenden Kulturamtsleiters der Reichspropagandaleitung Kaiser über 'Nationalsozialistische Kulturarbeit' findet heute, 20.10. Uhr, im Musiksaal des Kollegienbaus statt.

Feierlicher Empfang des Weihbischöfs Dr. Burger

Auf seiner Heimreise traf gestern abend Weihbischöf Dr. Wilhelm Burger in Raunheim ein und wurde in der Hofkapelle feierlich empfangen. In seiner Begleitung befanden sich Ordinarius Dr. Helm, Weihbischöf Mat. Diebstler und Stadtpfarrer Matt. Die Weihbischöf, unter ihnen Kamliche Pfarrherren des Stadtdekanats, mit Prälat Bauer an der Spitze, erwartete den Gast am Kirchenportal, den das Geläute der Glocken empfing.

Heute fand um 8 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter die Konsekration des neuen Hochaltars statt. Anlässlich spendete der Bischof das Sakrament der Firmung.

Prüfung für Geschäftsktenografen

Die Industrie- und Handelskammer Raunheim hält am Samstag, dem 21. November, nachmittags, die II. Prüfung ihrer stenografischen Prüfungsausschusses für Geschäftsktenografen aller Systeme ab.

Gewählt wird wie bisher in Abteilungen für 150, 120, 90, 60 und 30 Silben Geschwindigkeit in der

Piano- u. Flügelfabrik Scharf & Hank

Erstklassige Fabrikate C 4 4 900

Minute; außerdem findet eine Vorprüfung für 120 Silben statt. Die Diskordanz beträgt in allen Fällen 10 Minuten (maximal 5 Minuten). Die Uebertragung erfolgt unmittelbar nach dem Mitschreiben vornehmlich in der ersten Viertelstunde.

Anmeldungen müssen bis spätestens 16. November bei dem Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Raunheim, I. 1. 2. eingegangen sein, das auch jede Auskunft erteilt.

Die Deutsche Jüdische Gesellschaft des Kantons Raunheim hat ihre Arbeit zum Vatertagsfesten bei der Firma Oll & Müller, Rindstraße, ausgesetzt. Am Mittwoch, dem 21., und Donnerstag, dem 22. Oktober, finden die letzten Vorkampfbewerbe um die Meistertitel statt. Die Preisverteilung und Belohnungen der Sieger erfolgt am kommenden Samstag, dem 24. Oktober, auf dem Schießstand der Freizeitsportler in der Höhe.

Blick auf Ludwigshafen

Fragen des Großhandels

Am Dienstagvormittag hielt hier die Wirtschaftskammer Groß- und Einzelhandel der Bezirksgruppe Saarplatz eine Tagung ab. Der Leiter der Abteilung Großhandel, Herr Richard Becker, machte zunächst die Tagungsteilnehmer mit der Reorganisation der gewerblichen Wirtschaft gemäß dem Erlass des Reichswirtschaftsministeriums vom 7. Juli 1929 bekannt.

Der Geschäftsführer der Wirtschaftskammer Großhandel, Dr. Theilen, betonte in seiner äußerst ausführlichen und eingehenden Rede, daß der nun durch Reich geführten Organisation alle anzuordnenden Maßnahmen, die Großhandel betreffen, der Wirtschaftskammer mühevoll sein müßten. Auf die Frage, ob die Wirtschaftskammer in der Lage sei, diese Aufgaben zu übernehmen, wurde die Antwort gegeben, daß dies nur dann möglich sei, wenn die Wirtschaftskammer die nötigen Mittel beschaffen könne.

Neu- und Hund

Am Mittwoch des Reichstags-Tags und Sport-Tages, 19.10., gab die NSDAP Ludwigshafen ihr zweitägiges Schieß-Schießen mit Gewehr, Pistole, Revolver und Jagdmusketen ab. Kommandeur war Herr Dr. Theilen. Die Schießstände waren an der Spitze der Stadt, der bei den Schießständen am besten abschnitt. Die Schießstände waren an der Spitze der Stadt, der bei den Schießständen am besten abschnitt.

Heidelberger Querschnitt

Woche des Deutschen Buches Die Veranstaltungen in Heidelberg

- Samstag, 20. Oktober, vormittags 10.30 Uhr: Eröffnungsfest in der Aula der Neuen Universität. (HJ-Druckerei, Begrüßung durch Gauhochschulrat Dr. Dehler - Schriftführer Reeder liest - Ueberrtragung der Rede des Reichsministers Dr. Goebbels.)
- Dienstag, 27. Oktober, abends 8 Uhr, in der Städtischen Volksbücherei: Vorleseabend für die Mitglieder der Hebel.
- Mittwoch, 28. Oktober, abends 8 Uhr, in der Aula der Neuen Universität: Großkundgebung. (Quartier des Heidelberger Konservatoriums - Einleitende Worte des Stadtbibliothekars - Die Schriftführerin Juliane von Stockhausen liest aus eigenen Werken.)
- Donnerstag, 29. Oktober, abends 8 Uhr, in der Städtischen Volksbücherei: Vorlesestunde für die NS-Frauenvereine.
- Samstag, 31. Oktober, abends 8 Uhr, in der Städtischen Volksbücherei: Julius-Karner-Gedenkfeier (geboren am 18. September vor 150 Jahren).
- Sonntag, 1. November, vormittags 11 Uhr: Führung durch die Städtische Volksbücherei (Erklärung ihrer Einrichtungen und Sammlungen). Während der ganzen Zeit Sonderausstellungen in den Schaufenstern der hiesigen Buchhandlungen und Volksbüchereien.

Die Einmündigkeit Heidelberg wird herzlich eingeladen, sich an allen Veranstaltungen zu beteiligen. Der Eintritt ist frei. Heidelberg, den 20. Oktober 1930.

300 Arbeitsdienstmänner in die DAF übernehmen

Ein feierlicher Akt in der Aula der Neuen Universität * Heidelberg, 21. Oktober.

Im Beisein der Vertreter von Partei, Stadt und Organisationen der Reichsarbeitsdienstmänner und der DAF, fand am Dienstagabend in der feierlich geschmückten Aula der Neuen Universität die feierliche Uebernahme von 300 Arbeitsdienstmännern in die Deutsche Arbeitsfront statt.

Propagandawalter Pflüger war die würdige einleitend Sins und Seiten der Feier, die von Kampfliedern, Gemeinschaftsgebeten und Einzelvorträgen der Reichsarbeitsdienstmänner war. Im Mittelpunkt der Feier stand die Ansprache des Reichsarbeitsdienstmänner.

Reichsarbeitsdienstmänner Deunert verlas dann die Proklamation des Gauleiters, die den Jungmännern den Schritt vom Arbeitsdienst zur Arbeitsfront vor Augen führt. Dem Ruf des Gauleiters ließ Propagandawalter Pflüger ein dreifaches 'Eia Heil!' auf den Führer folgen, worauf der Gemeinschaftsgebet anderer Nationalisten die würdige Feier beendete, die zum erheben hier gefeiert werden konnte.

Nebeneinanderfahren bringt Unfall

Schwerer Verkehrsunfall in der Köhlbacher Straße. In der Köhlbacher Straße wurde eine 10 Jahre alte Radfahrerin von einem Straßenbahnwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Sie erlitt einen schweren Schädelbruch und mußte in das Weiskrankenhaus gebracht werden. Es besteht Lebensgefahr. Nach den bisherigen Ermittlungen ist der Unfall darauf zurückzuführen, daß die Radfahrerin bis kurz vor dem Ausweichen in dem

der Straßenbahnwagen vorbeifuhr, wobei einer anderen Radfahrerin fuhr, mit der sie dann bei der Vorbeifahrt des Wagens in Berührung kam. Den Straßenbahnwagenführer trifft keine Schuld. Der Unfall gibt Anlass, erneut darauf hinzuweisen, daß nach den verkehrsrechtlichen Bestimmungen Radfahrer überall da, wo durch das Nebeneinanderfahren der Verkehr behindert werden kann, einseits hintereinander zu fahren haben. Dies trifft unter allen Umständen für das Nachfahren auf verkehrsreichen Straßen zu.

Parree Münchener spricht in Heidelberg

Rundgebung am Samstagabend in der Stadthalle

Am kommenden Samstag spricht um 10.30 Uhr im großen Saal der Stadthalle der bekannte Vorkämpfer der nationalsozialistischen Bewegung, Parree a. D. Münchener. Die Heidelberger Bevölkerung kann Parree Münchener vor allem aus der denkwürdigen Kampferperiode im Jahr 1929, die der bekannte nationalsozialistische Redner damals am 26. Januar in der 'Harmonie' mit einer Kundgebung einleitete, in der er über das Thema 'Deutscher, mach auf!' sprach. Im Verlauf seiner Rede, die mit interessanten Material belegt war, kam Münchener auch darauf zu sprechen, ob es als Verteidigung gelte, zu sagen, Deutschland sei eine Judenrepublik. In diesem Wort hatten die damaligen Nachbarn ein.

Dem Redner, dem schon Tausende als Strafe aufgebunden worden waren, wurde hier in Heidelberg der 30. Prozess gemacht. Sechs Monate hatte der Staatsanwalt beantragt, und nur durch einen Zufall wurde der nationalsozialistische Kämpfer hiervon gerettet. Denn ein alter Heidelberger Parteigenosse hatte ein Stenogramm jener Rede aufgenommen, nach dem der weitere Prozess hätte geführt werden konnte, so daß die Verteidigung die Freisprechung Münchener durchsetzte. Nach jenem Erfolg über die demokratische Sozialisterei hielt die Partei noch am gleichen Tag eine Kundgebung ab, in der das republikanische Verbrechen gegen Münchener in der gebührenden Weise geurteilt wurde. So wurde also Heidelberg im Jahr 1929 für Parree Münchener zur Stadt eines neuen gewonnenen Kampfes.

Festnahmen und Diebstähle

Wochenbericht der Kriminalpolizei

Festgenommen wurden sechs Verurteilte, darunter eine wegen Raubverbrechens, eine wegen Vergehens gegen das Wappengesetz, drei wegen Betrugs und Diebstahls und eine wegen Vergehens nach § 175 N.R.G.B. Zur Anzeige kamen 26 Fälle, darunter 18 wegen Eigentumsvergehens, drei wegen Vergehens nach § 175 N.R.G.B., einer wegen falscher Falschmeldung und der Rest wegen vielfacher Straftaten. Diebstähle. In letzter Zeit wurden hier bei mehreren Zahnärzten und Merzlin die Qualitätsbilder mit der Aufschrift 'König Zahnarzt' oder 'König Arzt' entwendet. Fahrtschäden am Berg. Es wurden folgende Räder gestohlen: Ein Herrenrad, Marke Jboal, ein Herrenrad, Marke Springer, Nummer 90000, ein

Bezirksammlung

1. Klasse 4. Bezirk-Gebäude (27. Bezirk) Stellenübersicht

Table with 2 columns: Oberamt, Nachamt. Lists various administrative positions and their numbers.

Da der heutigen Vormittagsprüfung wurden Gemein über 100 NSD. geprüft

Table with 2 columns: 1. Prüfungstag, 2. Oktober 1930. Lists names and scores of candidates.

Da der heutigen Nachmittagsprüfung wurden Gemein über 100 NSD. geprüft

Table with 2 columns: 1. Prüfungstag, 2. Oktober 1930. Lists names and scores of candidates.

Herrenrad, Marke Schwabenholz, Nummer 18136, ein Herrenrad, Marke Nika, ein Herrenrad, Marke Merz, ein Damenrad, Marke NDU. Angefunden und hier vernichtet sind: Ein Herrenrad, Marke NDU, ein Herrenrad, Marke Opel, Nr. 2006108, ein Herrenrad, Marke Braunbad, Nr. 1647817, ein Herrenrad, Nr. 740738 (mit Aufsatz), ein Damenrad, Nr. 111804. Beigebracht wurden neun Räder.

Ueber den Schmuckdiebstahl in einem Heider, Berger Vorort berichten wir an anderer Stelle des Blattes.

Die französische Jugendmannschaft dankt Heidelberg. Der Präsident des Alpen-Bezirks-Komitees im Französischen Rugby-Verband, Leopold Weilbach, Grenoble, hat Oberbürgermeister Dr. Reinsch um die Rückkehr von dem Rugbyspiel in Heidelberg am 11. Oktober gegen die deutsche Nationalmannschaft in einem sehr herzlich gehaltenen Brief seinen aufrichtigen Dank für den überaus freundlichen Empfang der Alpenmannschaft und ihrer Führer im Heidelberger Rathaus ausgesprochen. Die französischen Spieler würden die bedeutenden Worte der Begrüßung gerne in Erinnerung behalten und die auferlegte Lebenswürdige Aufnahme in Heidelberg nicht vergessen.

Der Hut für vornehmen Geschmack Dippel Nachf. K. Fleiner

Heidelberger Veranstaltungen. Stadtkonzert: 'Der Raub der Sabinerinnen' (10. 9. 1930). 1. Symphonie-Konzert (10. 10. 1930). 2. Symphonie-Konzert (10. 10. 1930). 3. Symphonie-Konzert (10. 10. 1930). 4. Symphonie-Konzert (10. 10. 1930). 5. Symphonie-Konzert (10. 10. 1930). 6. Symphonie-Konzert (10. 10. 1930). 7. Symphonie-Konzert (10. 10. 1930). 8. Symphonie-Konzert (10. 10. 1930). 9. Symphonie-Konzert (10. 10. 1930). 10. Symphonie-Konzert (10. 10. 1930).



Wetterkarte des Kommands Frankfurt a. M.



Wetterbericht zur Vorkampfbewerbe. Am Freitag, dem 20. Oktober, wurde die Vorkampfbewerbe in der Höhe abgehalten. Die Teilnehmerzahl war sehr groß. Die Ergebnisse sind wie folgt:

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Amtes Frankfurt a. M., vom 21. Oktober. Nach dem Durchgang eines abgeschwächten Regengewitters ist heute zunächst leichte Berieselung ein. Da sich aber die Luft bei feuchtem Nebel allmählich wärmt, sind neue Störungen vom Atlantik her zu erwarten, kann im ganzen mit der Fortdauer der sehr unruhigen und zeitweise auch regnerischen Witterung gerechnet werden.

Vorauslage für Freitag, 23. Oktober

Wichtig bis bedeckt und zeitweise auch Regen, bei lebhaften westlichen Winden mit.

Wetterbericht in Mannheim am 21. Oktober + 25 Grad. Heisse Temperatur in der Nacht zum 22. Oktober + 19 Grad; heute früh halb 8 Uhr + 8 Grad.

Niederschlagsmenge in der Zeit von gestern früh halb 8 Uhr bis heute früh halb 8 Uhr 7.3 Millimeter = 7.3 Liter je Quadratmeter.

Wetterbeobachtungen im Monat Oktober

Table with 2 columns: Wetterbeobachtung, Niederschlag. Lists weather observations and precipitation amounts for the month of October.



Südwestdeutsche Umschau

Donnerstag, 22. Oktober 1930

Neue Mannheimer Zeitung / Freitag-Abgabe

7. Seite / Nummer 480

Aus Baden

Schmuckfahrendiebstahl in Heidelberger Privathaus

Betrunkener Schmutz hat den Dieben zum Opfer.
Heidelberg, 22. Oktober.

In einem Vorort von Heidelberg wurde in den Abendstunden des 19. Oktober in einem Privathaus ein großer Schmuckfahrendiebstahl verübt. Von den bisher noch unbekannteren Tätern wurde folgendes gestohlen:

9 Ringe mit folgender Beschriftung: Goldener Ring mit 2 Str., etwa 1,00 Kar., Krappentfassung; goldener Ring mit 2 Str., je etwa 1/2 Kar., und 1 Zosbir, Krappentfassung; Platinderling mit 5 Str., zu etwa 1,8 Kar.; ein goldener Ring mit Rubin-Stein und 2 Str., zu etwa 1,4 Kar., Krappentfassung; ein goldener Ring mit 2 Str. und 3 Zosbirren; ein goldener Ring mit 2 Str. und 3 Rubinen; ein Dampfring mit 1 H. Str.; ein goldener Dampfring mit 1 Damp und ein Platinderling mit 1 Damp, Rubin, Krappentfassung. Weiter ein Platinderling mit 1 Str., etwa 1 Kar., ein Paar goldene Ohrringe mit 4 Str., etwa 2 Kar., Krappentfassung, eine Brustkette mit 105 Perlen, gold, Schloß, mit 1 H. Str. und außerdem 30 Loth Perlen. Ein goldenes Armband mit 8 Granaten, zwei goldene Armbänder (Damen) und eine goldene Dampfring mit 2 Sprungsteinen. Ferner eine unechte Perlenkette mit 1 Damp, Karamariti, edle Perlenschnur mit etwa 45 Str.-Knoten, drei Jubiläumsgeldbroschen und fünf feinsilberne Steine.

Die Heidelberger Kriminalpolizei ist noch mit der Aufklärung des Diebstahls beschäftigt.

Was gibt es Neues in Weinheim?

Weinheim, 22. Okt. Am 19. Oktober konnte Oberbürgermeister Dageel seinen 90. Geburtstag feiern. Am Vormittag versammelten sich die Ratsherren, um dem Stadtoberhaupt gemeinsam die Glückwünsche zu überbringen.

Am Montagmittag fand im Hofe der Stadtkirche ein Festessen das erste Weinstockfest hat. Auf dem Fest waren mit der Kapelle des Regiments 110 aus Mannheim herübergekommen und unterhielt von 12 bis 1 Uhr die Gesellschaft mit einem ausserordentlichen Programm. Der Weinstockfest leitete der Kapelle den Tanz der Weinstockfest. Nach einem „Dieg Hell“ auf den Führer und dem Gesang der nationalen Weinstockfest sang man wieder an die Arbeit. In nächster Zeit werden in Weinheim weitere Weinstockfeste folgen.

Dass dem Jubiläumswort der NS-Kulturgemeinde und des Kammermusikvereins ist es möglich, auch im Winter 1930/31 wieder vier Kammermusikabende zu veranstalten und was das Wichtigste ist, auch zu finanzieren. Die Durchführung liegt wie bisher in den Händen des Kammermusikvereins, der mit folgendem Programm das Weinheim Musikfest ausrichten wird: Im November folgt die Sinfonie mit Begleitung von Raymond Weiskopf. Im Dezember spielt das Orchester die Sinfonie des Bruckner-Quartett. Im Januar findet ein Kammerabend von Prof. J. Fendler und Kammerorchester Rudolf Daga statt. Im März spielt das Weinstockfest-Quartett.

Nach der Eröffnung der Spielzeit des Heidelberger Stadttheaters in der NS-Kulturgemeinde mit dem Schauspiel „Der alte und der junge König“ folgt am 2. Oktober die Aufführung der schönsten Operette der Spielzeit: „Wie wird sie heißen?“

Im Zuge der Verwaltungsvereinfachung

Kaufmännische Lehrerbildung nach Baden verlegt

Karlsruhe, 21. Okt. Aus dem Unterrichtsministerium wird uns mitgeteilt: Im Zusammenhang mit der Verwaltungsvereinfachung in der inneren Verwaltung wurde auch geprüft, ob nicht im Bereich der Unterrichtsverwaltung eine Einsparung von Stellen möglich ist. Eine lange wurde es von vielen Gemeinden mit Realanliegen als unzulässig empfunden, daß der Staat in Kaufmännische Lehrerbildung zwei Staatsstellen, nämlich ein Gymnasium und eine Kaufmännische Lehrerschule, unterhält, an deren Aufwands der Staat Kaufmännische Lehrerbildung nur unvollständig beteiligt ist. Außerdem gewinnt die Stadt Kaufmännische Lehrerbildung durch Vereinigung der Kaufmännische Lehrerbildung mit dem Amtsbezirk Weinheim ganz beträchtlich. Es wurde daher die Verlegung der Kaufmännische Lehrerbildung nach Weinheim beschlossen.

Was geschehen neuer Schulen wurde

Wachen gewählt. Dort war bisher der Sitz des Realgymnasiums Baden-Baden, das mit den sechs Oberklassen in Wachen und den drei Unterklassen in Bad-Baden geführt wurde, eine Organisationsform einer höheren Schulform, welche eine starke nationalsozialistische Vertiefung anbot. Die Schule wird durch die Verlegung der Kaufmännische Lehrerbildung nach Baden-Baden erheblich. Es müssen lediglich einige Realklassen der Kaufmännische Lehrerschule angegliedert werden. Im Bad-Baden wird keine Schulabteilung mehr aufrechterhalten. In Wachen wird durch die Wahl ein neuerrichtetes Schulhaus neu errichtet. Es ist der Unterrichtsverwaltung zu empfehlen, neben beträchtlichen Einsparungen eine den früheren Verhältnissen zur Zahl fallende Unterbringung zu befähigen und eine solche organisierte Schule aufzubauen.

Die Kaffiber aus der Unterjuchungshaft:

Der Radiumbesitz des Dr. Wetterer

Beginn der Beweisaufnahme — Die Lieferungen von Radiumemanation aus Paris — Ein Fehlbetrag von 43 v. H.

Heidelberg, 21. Oktober.

Mit dem vierten Verhandlungstag am Dienstag im Strafprozess gegen Dr. Wetterer aus Heidelberg trat die Beweisaufnahme ein. Die recht ausgedehnten Zeugenvernehmungen haben sich in den nächsten Wochen mit etwa 50 Fällen zu beschäftigen. Nach Beendigung jedes einzelnen Falles erhält zunächst der kaufmännische Sachverständige, Sachverständiger Spitzer-Heidelberg, dann Prof. Dr. Volz-Mannheim und Medizinalrat Dr. Weich-Karlsruhe, das Wort zu den Leistungen an Radiumbeobachtung und der Möglichkeit eines therapeutischen Erfolges.

In dem ersten Falle, der zur Festsetzung kam, handelte es sich um einen Patienten, der an Jugenkrebs litt

und im März 1929 in die Behandlung von Dr. Wetterer gelangte. Die drei Kisten, die den Kranken vorher behandelt hatten, waren alle der Ansicht, daß ein unheilbarer Zustand vorliege. Am 3. April 1929 starb der Patient im Heim des Angeklagten. Der Sachverständige Spitzer gab zunächst über die Menge Radium, die Dr. Wetterer zu seinen Behandlungen zur Verfügung stand, Auskunft. Nach einer Aufstellung, die bei Dr. Wetterer gefunden wurde und aus dem Jahre 1929 stammt, betrug er in jener Zeit 555 Milligramm eigenes Radium, 108 Milligramm Radiumchlorid und 108 Milligramm Radiumbromid. Auf Grund dieser Aufstellung und der Zeugenvernehmungen konnte man für jede Zeit den Besitz Dr. Wetterers an radioaktiven Elementen feststellen.

Nach dem Verhörabschnitt, der für jeden Patienten ausgestellt wurde, ist der an Jugenkrebs Erkrankte an einem bestimmten Stichtag mit 175 Milligramm Radium bestrahlt worden. Nach den Befestellungen des Sachverständigen hatte Wetterer am letzten Tage

Insgesamt 422 Milligramm Radiumelement und Radiumchlorid zur Verfügung;

die Addition der auf den Verhörabschnitten angegebenen Radiummengen der an diesem Tag ver-

wandten Radiummengen ergibt jedoch 740 Milligramm. Es war also

ein Fehlbetrag von etwa 43 v. H.

vorhanden. Ueber die Differenz der angeblich verwendeten und der wirklich vorhandenen Radiummengen konnte Wetterer keinen Aufschluß geben. Er verteidigte sich zunächst damit, daß alle diese technischen Maßnahmen wie Verleihen des Radiums und Anlieferung der Radiummengen einer Frau durchgeführt worden seien. Durch den Sachverständigen Prof. Dr. Volz

in die Enge getrieben.

erzählte er dann eine ziemlich unglaubwürdige Geschichte. Das fehlende Radium habe er zum Teil in Form von Radiumelement und Radiumchlorid, zum anderen Teil in Form von Radiumemanation von einigen Freunden aus Paris bezogen. Die Namen dieser Freunde dürfe er allerdings nicht nennen, da diese bei Bekanntwerden einer Radiumlieferung nach Deutschland Schwierigkeiten bekommen könnten.

Aus demselben Grunde will Wetterer auch heimlich vor seiner Frau viele lebende Menschen angewandt haben. Schließlich legte er dann wieder, daß auch seine Frau bestimmt von der Radiumemanation aus Paris empfangen habe. Bei der Bestimmung seiner Wohnung wurden weder Radiumchlorid noch Radiumbromid aufgefunden, die auf eine derartige Lieferung aus Frankreich hindeuten könnten. Dr. Wetterer erklärt dies damit, daß er die Emanation jeweils auf einer Postkarte (es wurde jedoch keine Postkarte befestigt und dann noch einigen Tagen in einem Brief erhalten habe.

Da Radiumemanation im Gegensatz zum Radiumelement nur sehr kurze Zeit, etwa vier Tage, Strahlenerzeugung hat und die Festlegungen fast alle Tage nachgewiesen wurden, muß Wetterer eine laufende Radiumemanation von seinen Freunden in Paris erhalten haben.

Wetterer erzählte er, daß er diese Lieferungen nicht

mit Bargeld bezahlt, sondern seinen Freunden als Gegenleistung große Geschenke gemacht habe.

In Verbindung damit kam dann das Verbot auf die zahllosen Kaffiber, die Wetterer während seiner Unterjuchungshaft im Heidelberger Gefängnis seiner Frau zu geben lassen wollte. In fast allen Briefen und Wäsenden, die er erhielt, waren Kleinigkeiten, die zur Aufklärung seiner Frau dienen sollten, enthalten. Gerade wegen der fehlenden Radiummengen wurden mehrere Anweisungen für die Auslieferung von Frau Wetterer gefunden. Der Angeklagte bestritt energisch, die Kaffiber wegen des schwebenden Verfahrens verweigert zu haben; es handle sich vielmehr um „wissenschaftliche Kaffiber“.

Zu weiteren Verlaut der Verhandlung wurden dann

nach drei Fälle, die schon vor der Verhandlung durch Dr. Wetterer von Berlin als inakzeptabel bezeichnet worden waren, besprochen. In allen Fällen handelte es sich um die Radiummengen, die von Wetterer zur Behandlung der einzelnen Fälle angewandt wurden, abgesehen von einem therapeutischen Erfolg nicht ausgereicht hätten. Auch die am Dienstag vorzunehmende Prüfung des Radiummaterials ergab Bestimmungen von 33 bis 40 v. H.

Siehe zu denken geben die Aussagen einer Frau, die als Wieglerin ihrer am Schilddrüsenkrebs erkrankten Schwester im Radiumheim Wetterers weilte. In Anwesenheit der Tochter soll der Angeklagte ihr einen Beutel in die Hand gedrückt und gesagt haben, er werde seine Hände von der Patientin lassen, wenn sie nicht einen Schilddrüsenkrebs unterwerde.

Sozialisten — und dann in's Kino! Aber natürlich, Sie werden das ganz einfach finden mit Schwere-Testen-Schuppen, denn gibt es keine Erklärung, nicht anders, häufig ausführen, in 3 Minuten ist das ganz locker und hübsig, und Sie leben aus wie frisch gebacken! Dabei lohnt eine solche Trockenwolle nur wenig Bleimig!

Pola Negri besuchte Frankfurt

Vom Publikum lebhaft geieert

Frankfurt a. M., 22. Okt. Nach dem Erfolg in Hamburg trat die Künstlerin anlässlich der Frankfurter Aufführung des Operettenspiels „Der Herr von Sankt-Petersburg“ auf dem neuen Rhein-Rain-Flughafen, lebhaft begrüßt, ein. Vor dem Frankfurter Hof konnte sie sich nicht wehren vor der sie übermäßig umringenden Frankfurter Jugend, die Stundenlang vor dem Hotel wartete, um die Künstlerin zu sehen. Nicht zu beschreiben aber war der Empfang, den die Besucher des Operettenspiels und der Palastspiele Pola Negri bereiteten. Immer wieder wählte sie nach Schluß der Vorstellungen vor dem Vorhang und die freigelegten Schirmstühle, um den für sorgfältigen Polizei waren während dem Auftreten nicht mehr gemächlich. Während gerade die Anhänglichkeit der Frankfurter, die noch am Sonntagabend ständig vor dem Hotel warteten, um die Künstlerin zu sehen. Pola Negri, die am nächsten Vormittag dem Operettenspiels eine Pause abhielt, war immer wieder Gegenstand spontaner Beifallungen und in Bad Nauheim war sie nach einwöchiger Anwesenheit umringt und gefeiert von zahllosen Kuristen. Ihr Ruf nach Berlin war nicht bekannt, trotzdem wurde ihr ein ehrenvoller Abschied bereitet, an dem sich selbst das Personal beteiligte.

Oppauer Rathaus-Erweiterungsbau bezogen

Oppau, 21. Okt. In der früheren Hauptstadt des Reiches ist nunmehr eine fällbare Erweiterung eingeleitet. Zum Rathaus wurde inzwischen ein früherer Erweiterungsbau angefügt, der nun auch seiner Zweckbestimmung übergeben werden konnte. Es wurde in diesem Neubau die Stadtkassette untergebracht. Architekturlich steht sich das Erweiterungsbauwerk sehr gut der ursprünglichen, der seit langem beherrschenden Raumansicht in unversehrter Form gegenüber.

Blick auf Allshausheim

Allshausheim, 21. Okt. Nachdem der leitende Beauftragte der Freiwilligen Feuerwehr Allshausheim, E. Krieger, bereits 20 Jahre alt ist, die neuen Bestimmungen aber vorüberdauern, daß Personen, die das 20. Lebensjahr überschritten haben, nicht mehr im Führeramt einer Feuerwehr sein können, hat Herr Krieger in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung sein Amt zur Verfügung gestellt. Es wurde ihm bei dieser Gelegenheit der Dank für seine Tätigkeit ausgesprochen. Sein Nachfolger wurde der bisherige Stellvertreter, Schlossermüller Albert Wagner. Kassamann wurde Karl Kusch, Schriftführer Fritz Langley.

Die Stadtkassette der Freiwilligen Feuerwehr Allshausheim, E. Krieger, bereits 20 Jahre alt ist, die neuen Bestimmungen aber vorüberdauern, daß Personen, die das 20. Lebensjahr überschritten haben, nicht mehr im Führeramt einer Feuerwehr sein können, hat Herr Krieger in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung sein Amt zur Verfügung gestellt. Es wurde ihm bei dieser Gelegenheit der Dank für seine Tätigkeit ausgesprochen. Sein Nachfolger wurde der bisherige Stellvertreter, Schlossermüller Albert Wagner. Kassamann wurde Karl Kusch, Schriftführer Fritz Langley.

Rund um Schwetzingen

Der fehlende Rückfahler

Wenn man keine Zeitung liest ...

Schwetzingen, 21. Oktober.

Zeit zwei Jahren besteht eine neue Reichsverkehrsordnung und es ist nicht das erstemal, daß an dieser Stelle der eine oder andere Paragraf daraus zitiert worden ist. Auch darüber haben wir schon geschrieben, daß Handbuchen mit Rückfahler versehen sein müssen. Wenn man nun allerdings keine Zeitung liest, dann kann man dies natürlich nicht wissen. Aber Untertanis (südt) bekanntlich nicht vor Strafe. Das wissen getreue mehrere Schwetzingener erfahren, die schmerzlos mit ihren Sparwagen auf den Markt gefahren kamen. Die Gewerbesteuer hat hier einmal gründliche Arbeit geleistet und all denjenigen, deren Sparwagen keine Rückfahler waren, eine schmerzliche Erinnerung überreicht. Das wäre erport geblieben, wenn diese Abmahnungen Zeitung gelesen hätten.

Todesfall

Im Alter von 77 Jahren ist gestern früh die Frau des Schuhmachereigenen Josef Oberl, Frau Sophie geb. Hilt, Herzogstraße, gestorben. Sie wird morgen feierlich bestattet und wird beerdigt.

Morgen Verfall des Landbesitzes

Morgen Verfall des Landbesitzes, Morgen Verfall des Landbesitzes, Morgen Verfall des Landbesitzes. Aus diesem Anlaß mußten in den letzten Tagen in den verschiedenen landbesitzenden Gemeinden die Sachverständigen, nos 1. und 2. Seite eingestellt, aufgestellt werden.

Kaufmännische Lehrerbildung nach Baden verlegt

Kaufmännische Lehrerbildung nach Baden verlegt, Kaufmännische Lehrerbildung nach Baden verlegt. Die Ortsdienststelle der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist bekannt, daß die Gewerkschaften nach Erlass im Odenwald am nächsten Sonntag Wanderungen in drei Gruppen vorführt: eine Wanderung von etwa 6 Uhr bis etwa 1 Uhr und eine von 2 Stunden bis etwa 1 Uhr bis etwa 1 Uhr in der Halle in Erbach unter Aufsicht von Rühl und Tann. Die Aufstellungen betragen ab Heidelberg 150 Mark. Der Zug fährt um 7:40 Uhr in Heidelberg ab und gegen 20 Uhr von Erbach zurück. Die Anmeldungen hierzu

Stellenangebote

Stellenangebote, Stellenangebote, Stellenangebote. müssen sofort bei der Ortsdienststelle, Clementine-Hofstrasse 8, während der Dienststunden erfolgen.

Stellenangebote

Stellenangebote, Stellenangebote, Stellenangebote. Von der katholischen Pfarrgemeinde. Die katholische Kirchengemeinde feiert am nächsten Sonntag das Christ-Kindfest. Aus diesem Anlaß ist für die gesamte Jugend der 8-Uhr-Gottesdienst als Festgottesdienst angeordnet. Außerdem findet am Sonntag, abends 8 Uhr, im Festsaal für die Pfarrgemeinde eine religiöse Christ-Kind-Feier statt, in welcher u. a. Lichtbilder „Der Traum des Christ, des Kindes“ gezeigt werden.

Veranstaltungen in Schwetzingen

Veranstaltungen in Schwetzingen, Veranstaltungen in Schwetzingen, Veranstaltungen in Schwetzingen. Neues Theater: „Zeit und die letzten Tage der Welt“, „Männer vor der Welt“.

Beitrag aus Hohenheim

Beitrag aus Hohenheim, Beitrag aus Hohenheim, Beitrag aus Hohenheim. Hohenheim, 21. Okt. Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt, daß der für kommenden Sonntag im Lutherhaus vorgetragene Abend für Konfirmanden-Gliedern und Konfirmanden auf Sonntag, 1. November, abends 8 Uhr, verschoben wird. Der Konfirmandenunterricht beginnt am nächsten Sonntag, und zwar für die Mädchen um 5 Uhr, für die Jungen um 8 Uhr nachmittags, im neuen Schulhaus. — Heute Donnerstag abend hält die hiesige Freiwillige Feuerwehr eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Aus diesem Anlaß tritt die ganze Wehr, einschließlich Musik und Spielmannszug um 8 Uhr abends an. — Die Polizei muß darauf aufmerksam sein, daß im Umkreis eine Anzahl Fundgegenstände liegen. Falls diese nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit von den rechtmäßigen Eigentümern abgeholt werden, erfolgt die Abgabe an das Wirtschafsbüro. — Der Sanitätszug vom Roten Kreuz gibt bekannt, daß Anfangs November wieder mit einem Kurzug „Erste Hilfe“ begonnen wird, daß außerdem Formaleinrichtungen und Veranstaltungen gelehrt werden. Junge Männer, die sich der Sanitätskolonne anschließen wollen, werden gebeten, sich baldmöglichst entweder beim Zugführer Dr. Krieger, Karlsruher Straße 10, oder dessen Stellvertreter Hermann Schler, Luitpoldstraße, zu melden.

Heiligen, 21. Oktober

Heiligen, 21. Oktober, Heiligen, 21. Oktober. Frau Elisabeth Brauninger, geb. Hoffmann, Graf-Zepelin-Strasse 16, konnte ihren 70. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch!

Heiligen, 21. Oktober

Heiligen, 21. Oktober, Heiligen, 21. Oktober. Die hiesige Ortsgruppe der NSDFV kann am nächsten Sonntag auf ein sehr schönes Fest zum Jubiläum. Aus diesem Anlaß bietet die Ortsgruppenleitung die Durchführung, am Sonntag und Sonntag in Gruppen.

Wo was los? Beim Gerbers Karl im Rheinischen Hof Täglich ab 7 Uhr Konzert **Lange Nacht**

Hafenstraße 50 Freitags, Samstags, Sonntags

MARCHIVUM

Wandlungen im Kreditgewerbe

IX.

Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart

Eine ökonomische und rechtliche Betrachtung... Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart...

Es hat sich ein Wandel vollzogen... Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart...

Ob bei ihm ein Verfall... Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart...

Das Ergebnis der Kammerrats... Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart...

Bei Ausbruch des Falles... Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart...

Das Ergebnis über das... Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart...

Im Hinblick auf die... Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart...

Es vertritt sich das... Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart...

Die Publizitätspflichten... Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart...

Die Publizitätspflichten... Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart...

Die Publizitätspflichten... Die Publizitätspflichten des Kreditgewerbes in Betrugssachen und Gegenpart...

Waren und Märkte

• Rindfleisch... Die Preise für Rindfleisch sind... Die Preise für Rindfleisch sind...

• Weizen... Die Preise für Weizen sind... Die Preise für Weizen sind...

• Getreide... Die Preise für Getreide sind... Die Preise für Getreide sind...

• Obst... Die Preise für Obst sind... Die Preise für Obst sind...

• Milch... Die Preise für Milch sind... Die Preise für Milch sind...

• Fleisch... Die Preise für Fleisch sind... Die Preise für Fleisch sind...

• Eier... Die Preise für Eier sind... Die Preise für Eier sind...

• Butter... Die Preise für Butter sind... Die Preise für Butter sind...

• Käse... Die Preise für Käse sind... Die Preise für Käse sind...

• Sonstige... Die Preise für sonstige Waren sind... Die Preise für sonstige Waren sind...

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Rückgang des Rheinwasserstandes

Der Rückgang des Rheinwasserstandes... Der Rückgang des Rheinwasserstandes...

Der Rückgang des Rheinwasserstandes... Der Rückgang des Rheinwasserstandes...

Der Rückgang des Rheinwasserstandes... Der Rückgang des Rheinwasserstandes...

Der Rückgang des Rheinwasserstandes... Der Rückgang des Rheinwasserstandes...

Der Rückgang des Rheinwasserstandes... Der Rückgang des Rheinwasserstandes...

Der Rückgang des Rheinwasserstandes... Der Rückgang des Rheinwasserstandes...

Der Rückgang des Rheinwasserstandes... Der Rückgang des Rheinwasserstandes...

Der Rückgang des Rheinwasserstandes... Der Rückgang des Rheinwasserstandes...

Der Rückgang des Rheinwasserstandes... Der Rückgang des Rheinwasserstandes...

Der Rückgang des Rheinwasserstandes... Der Rückgang des Rheinwasserstandes...

Der Rückgang des Rheinwasserstandes... Der Rückgang des Rheinwasserstandes...

NSDAP-Mitteilungen

Aus bestimmten Zusammenhängen ersinnend

Veränderungen der Reichleitung

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Termin für Tagesberichterstattung „Kampf der Wehr“ 23. Oktober

Veränderung der Oberaufsicht nach § 10 Abs. 2, 3. Oktober

Politische Seite

Gumbach, Abrechnung der Kosten für die Reichsarbeitgemeinschaft vom 1.10.36 bis 31.10.36

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Schönerberg, die Frauen kommen am 22. 10. nicht in den ...

Jugendgruppe, Donnerstag, 20 Uhr, Ortsabend der ...

Freitag, 20.10. Uhr, Ortsabend im Saal, Krantzenbach ...

Technische Reichsleitung, heute, Donnerstagabend, ...

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Schönerberg, die Frauen kommen am 22. 10. nicht in den ...

Jugendgruppe, Donnerstag, 20 Uhr, Ortsabend der ...

Freitag, 20.10. Uhr, Ortsabend im Saal, Krantzenbach ...

Technische Reichsleitung, heute, Donnerstagabend, ...

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg



Donnerstag, 22. Oktober

Nationaltheater: „Nachtigall“, Schauspiel von F. J. ...

Nationaltheater: „Nachtigall“, Schauspiel von F. J. ...

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Reichsarbeitsgemeinschaft: Schönerberg

Kleine Anzeigen

Einseitige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm in nur 6 Pf. Stellengruppe in mm 4 Pf.

Annoncenpreis für ein Mittel: Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Bürobedarf, Papier- u. Schreibwaren

Verkauferrin

Stadt Reisender

Damen und Herren

Reisedamen

Vertreter(in)

Jung. Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Stellengesuche

Tüchtiger Automobil-Verkäufer

Verkäufe

250 Gemälden

Feurich Küche

Geigen

Fahrräder

Nähmaschinen

Die billige preiswerte neue Wohnung

1 Küche

1 Schlafzimmer

1 Speisezimmer

1 Wohnzimmer

1 Bad

1 Kellerraum

1 Balkon

1 Terrasse

1 Garten

1 Garage

1 Keller

1 Hof

1 Brunnen

1 Mauer

1 Zaun

1 Hecke

1 Baum

1 Strauch

1 Blume

1 Tier

Automarkt

Auto-Verleih

4 Tn. - 100 PS Mercedes-Benz

Alt-Eisen, alte Auto-Rohprodukte

Rohmöbel

Schränke

Gebrauchte Küche

Winterrastoffel

Kumpf, K 4, 3

Nähmaschinen

Reste Herrenstoffe

Eisenhauer

3 x 2-Zimmer-Haus

Feudenhelm

Bauplatz

Neckarst.-Ost

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Möbel-Kilger

Unterricht

3 Zimmer u. Küche, evtl. auch als Büro

Mietgesuche

Lager

3-Zimmer-Wohnung

3-Zi.-Wohnung

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Konsul a. D.

Alois Bender

ist am 21. Oktober 1936 nach längerem Leiden kurz nach ...

Heidelberg (Schloß-Wolfbrunnweg 18), Mannheim, ...

In tiefer Trauer:

Julie Bender, geb. Eberle

Mercedes Freilrau von der Horst, geb. Bender

Konsul a. D. Carl August Bender

Margarete Bender, geb. Fagensiecher

5 Enkelkinder

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Die Beerdigung findet statt in Mannheim am Freitag, dem ...

23. Oktober, nachmittags 3 Uhr, ab Leichenhalle Mannheim.

Meine innigstgeliebte, unvergessliche Gattin, unsere liebe ...

und gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Juliana Dubbernell

geb. Hundt

ist am Sonntag, dem 18. Oktober, im 78. Lebensjahre, kurz ...

vor dem goldenen Jubiläum, sanft entschlafen.

Mannheim (C 4, 6), den 22. Oktober 1936.

In tiefer Trauer die Hinterbliebenen:

Heinrich Dubbernell

Familie Hermann Dubbernell

Familie Otto Dubbernell

Familie Alfred Sütterlin

Familie August Raab

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller ...

Silber statt.

Am Dienstag, dem 20. Oktober 1936, verschied ...

sanft im 65. Lebensjahre, Herr

Andreas Gerner

Ein langes, schweres, mit Geduld ertragenes ...

Leiden hat ihn aus unserer Mitte hinweggerafft.

Er war uns in 27jähriger Tätigkeit stets ein treuer ...

Mitarbeiter und guter Kamerad, dem wir ein ehrendes ...

Andenken bewahren werden.

Die Betriebsführung und Gelogsdiaht ...

der Firma Johann Schreiber

Photos Familien-Anzeigen gehören in die NMZ!

Photo Bechtel

O 4, 5

Peiz-Reparaturen

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

25 Pf. Zahnpasta 45 Pf.

Blendax

2

POLA NEGRI

aus „Mazurka“ unvergessen —
jetzt in einem neuen Film von Weltformat!



MOSKAU-SCHANGHAI

Ein ungemein fesselndes Liebeserlebnis, beginnend auf dem bewegten Schauplatz der russischen Revolution, ausklingend in den Nachkriegsjahren auf dem heißen internationalen Boden von Schanghai. Spielleitung: **Paul Wegener**, Musik: H. O. Borgmann. In weiteren Hauptrollen:

GUSTAV DIESSL
WOLFGANG KEPPLER, SUSI LANNER u. a.

Der Don-Kosaken-Chor
unter Leitung von Serge Jaroff

Im Vorprogramm: Bayerische Woche und Kulturfilm „Der chinesische Drache“
Wie bei „Ave Maria“, zeigen wir auch dieses hervorragende Filmwerk zu gleicher Zeit in unseren beiden Theatern!

Anfangszeiten:

3.00 4.20 6.25 8.35

Jugendliche nicht zugelassen!

Alhambra-Schauburg



Die Staatsgewalt

Wie oft haben Sie Angaben über Verbrechen und sonstige rechtliche oder öffentliche Einrichtungen. Seit 100 Jahren ist das große und umfassende Nachschlagewerk das

Mannheimer Einwohnerbuch

Süß-Büchlinge

sind gerade um diese Zeit ganz wunderbar weihnachtlich festlich haltbar!

Reklamepreis 50 gr nur **30 Pfg.**

Sprötchen Lachsbierlinge Schillerlocken Focollanotte christliche Pfändern — alles frisch!

Rheinlandhaus

Feinkost **0 5 3**

Februar 20115

repariert **Knausen** A 3, 7a Tel. 2141

Das Frauenparadies

Die neue Film-Operette

Musik von Robert Stolz
mit Hortense Rely, Ivan Petrovich, Aino Bergö, Georg Alexander, Leo Slezak, Hella Pál, Hans Richter, Anni Rosar
Ein Donau-Film der Terra

Erstaufführung morgen! **UNIVERSUM**

Heute letzter Tag!



GLUCKS KINDER

Der große Lustspielerfolg!
Sesseln: 2.00, 5.30, 8.30 Uhr
UNIVERSUM

Kultur-Film Matinée

Diesen Sonntag vormittags 11.30
Ein Winterport-Geheimnis der alle begeistert!

Winterzauber in den Dolomiten

Die einzig authentischen Aufnahmen dieses herrlichen Winters sind ausschließlich von geübten Touristen unter Leitung von Herrn St. mit Kamera gemacht worden.
Über die steilen Klippen dieser unvergleichlichen Tour unterrichtet Sie unsere Freitag-Anzeige.
Kleine Matinee-Preise 0.60 0.70 0.90 1.- Mk.
Insgesamt halbe Preise / Vorverkauf

UNIVERSUM

National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 22. Oktober 1930
Vorstellung Nr. 83
Miete G 50, 4. 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128

Richelieu

Karl-Ludwig von Frankreich
Ein Schauspiel von Paul Joseph Gressart
Anfang 20 Uhr — Ende nach 22 Uhr

„Ring-Café“

Kaiserling 40
neu eröffnet!
Heute Verlängerung
Höflich empfohlen von Alfred Stieglitz und Frau

Ein wichtiger Filmstart!

OCTOBER **23** FREITAG
DIESE WOLFRAM

Meuterei auf der Bounty

PALAST und GLORIA THEATER PALAST

Tanzschule Sfundebeck
N 7, 8 — Fernsprecher 25005
Anfängerkurse beginnen Montag, 26. Oktober, 20¹⁵ Uhr — Einzelunterricht jederzeit

Ballhaus

am Schloß
Samstag abend, den 24. Okt.
Sonntag abend, den 25. Okt.
Tanz
Eintritt 50 Pfg. Militär 30 Pfg.

Kaffee

aus frischen Bohnen in eigener Groß-Rösterei. Gute bewährte Mischungen.
125 gr - Paket 63 - 75 - 85
250 gr - Paket 1.25 - 1.50 - 1.70
Eine billige Mischung offen 125 gr 47
Schreibers Kaffee 30 gr - Paket 65

Schreibers - Kaffee - Ersatz - Mischung
(25% Bohnen, 75% Malz) 250 gr - Paket 38

Malzkaffee offen 1/2 kg 26
Kathreiners Malzkaffee Paket 23 u. 45
Seeligs Kornkaffee Paket 22 u. 43
Kornfrack Paket 25 u. 50
Quieta Paket ab 25
Mühlen-Franckyschokolade Paket 16 u. 22
Pfeiffer & Dillers - Kaffee - Zusatz - Essenz
Webers - Carlsbader - Kaffeegewürz

Dosenmilch, gezuckert und ungezuckert
3% Rabatt

Schreiber

Empfehle meine **KÜRSCHNEREI**
für feinste Maßarbeit in
Pelzmänteln - Paletots - Capes etc.

Neueste Modelle
Nur erstklassige Felle
Mäßige Preise
L. MAYER HEIDELBERG
Anlage 16

Bohnerwachs in Dosen

ist sauber und hygienisch.
Sie vermeiden Auslaufen, Beschmutzen von Schränken, Händen u. Kleidern.
Das gute Bohnerwachs Seifix gibt's nur in Dosen — niemals lose!
bohnt wunderbar, mühelos, spiegelklar
ca. 1/2 kg Dose RM 0.75
ca. 1/2 kg Dose RM 1.40

Ihr Wunsch erfüllt sich
wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen; wenn Sie eine Stellung oder Personal suchen; wenn Sie eine Wohnung mieten, leasen oder vermieten wollen; wenn Sie Teilhaber, Sammel- oder Hypothekensachen; wenn Sie einen verlorenen Gegenstand oder erlangen wollen
durch eine kleine Anzeige in der
Neuen Mannheimer Zeitung

CAPITOL

Ab heute 4.15 6.20 8.30
Luis Trenker's
preisgekröntes Meisterwerk



DER KAISER VON KALIFORNIEN

abends ab 18 Uhr, jede Woche

Frau Berta Zwick
Abwaschlauge und Stenochlor
speziell zur Keimung der
Malz- und Brauergewässer
Post-Martin-Uhr 21 — Tel. 443 16

Schokolade

HELD

Amil. Bekanntmachungen
Schlachthof Freitag 8-10 Uhr
auf der Fleischbank
Rehhof, Anfang Str. 1920. 15

Lebensmittel

wie immer preiswert und gut!

- Schellfisch, Kabeljau, ganze Fisch . . . 500 g 33
- Fischfilet, weißfleischig 500 g 48
- Frische, grüne Heringe 500 g 14
- Leb. Rhein-Heringe, Schollen 500 g 1.10
- Lebende Spiegelkarpfen 500 g 1.00
- Suppen-Bakern, frisch geschichtet . . . 500 g 95
- Biskuit, vollkornig, frisch geschichtet 500 g 1.25
- Junge Enten 500 g 1.20
- Gänse und Poularden billigst!
- Hausgeschneidene oder Rücken 500 g 1.20
- Weißbrot und Kettelfloß 5 kg 35
- Große Zwiebeln oder Wirsing 500 g 6
- Neue Erste Leipziger Allerteil 1-kg-Dose 63
- Neue Erste Godes-Extrakt 1-kg-Dose 48
- Junge Schmalhühner, Spinal 1-kg-Dose 43
- Erdbeeren, Mirabellen 1-kg-Dose 1.05
- Leber- und Griebenwurst 250 g 25
- Corndel oder Dörrfleisch 125 g 39
- Delikatess Gemüse- oder Fleischsalat 125 g 22
- Halberstädter Würstchen 6 Stück 38
- Frisch ger. Süßbrotlinge 250 g 10
- Malzbrat-Gelocherlinge Portion 15
- Oniondosen, Edelpfeffer Dose 25
- Sahne oder Beutelsahne 1 Liter Dose 35
- Leber, Salm, Cavalier, Fleischpasten billigst!
- Souffle- oder Gewürzgerichte 500 g-Dose 42
- 45% Emmentaler Käse 125 g 39
- Rahmkäse oder Camembert Stück 19
- 45% Münster- oder Brühlkäse 125 g 25
- 20% Thaler oder Edamer 125 g 18
- Elektro-Mahler-Nudeln 500 g 44
- Weizenmehl, Typ 405 500 g 31
- Schmalz, neue Falgen 500 g 27
- Hausbutter 500 g 56
- Frisch ger. Kaffee 125 g 58 u. 45
- St. Marterer Weizenmehl Libellensack 600 g 70
- Dinkelmehl Rotwein, fein Liter 48
- Weizenbrot oder Likör 1/2 Pl. 1.60, 1/2 Pl. 2.75

SCHMOLLER